

# Erste Sprünge nach oben

Sophie Bunz und Irina Georgopoulos aus Stockach dürfen an Ballettakademie

Stockach -Sophie Bunz und Irina Georgopoulos, vielversprechende Schülerinnen der Stockacher Ballettschule, waren unter den sieben Auserwählten von 50 Prüflingen ihrer Altersgruppe, die jetzt die Aufnahmeprüfung für die staatliche Ballettakademie in Stuttgart bestanden haben. Ab September werden die beiden elfjährigen Mädchen die renommierte John-Cranko-Schule mit Internat besuchen, die dem Stuttgarter Staatstheater angegliedert ist.

Eine große Zukunft auf den Brettern, die die Welt bedeuten, steht Irina Georgopoulos und Sophie Bunz bevor. Beide sind elf Jahre alt, Elevinnen der Stockacher Ballettschule und beide haben sie das gleiche Ziel vor Augen: Sie wollen später einmal „Ballerina“ werden. Dass sie Talent für diese Berufung haben und für einen entsprechenden Start auch schon über eine solide Grundausbildung verfügen, bewiesen sie jetzt in Stuttgart bei der Aufnahmeprüfung für die staatliche Ballettakademie.

Die Grundausbildung neben dem Besuch einer "normalen" Regelschule dauert sechs Jahre, dann folgen zwei Jahre Akademie. Der Abschluss ist dann "staatlich geprüfte Tänzerin". "Die meisten Elevinnen, die bis zum Schluss durchhalten, haben schon vor ihrem Abschluss einen Vertrag bei einer renommierten Ballett-Kompagnie in der Tasche", sagt Katja Benas-Georgopoulos.

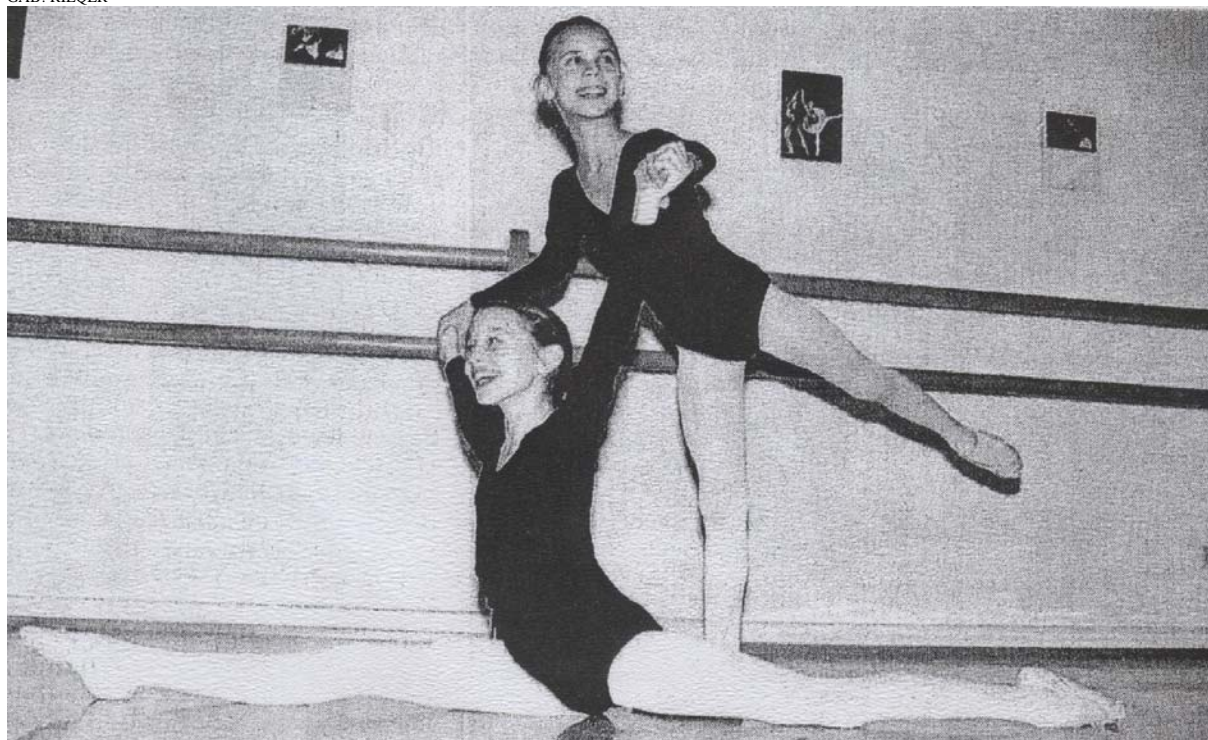
Sie ist die Mutter der kleinen Irina, deren tänzerisches Talent offensichtlich schon in den Genen verankert ist, denn beide Eltern wie auch die Großmutter sind Ballettmeister -und alle geben sie Unterricht an der Stockacher Ballettschule. Im Hinblick auf die bevorstehende Internatszeit ihrer Tochter hat Mutter Katja gemischte Gefühle, wie sie sagt: "Einerseits tut es mir leid, Irina nicht mehr den ganzen Tag bei mir zu haben. Auf der anderen Seite denke ich, dass dies eine großartige Chance für das weitere Leben der beiden talentierten Mädchen ist".

"Ich hab' wahrscheinlich erst mal Heimweh. Aber dann werde ich mich schon daran gewöhnen", schätzt Irina die Situation ein. Ob sie damit gerechnet hat, die Prüfung zu bestehen? "Ich war nicht sicher", sagt sie, "aber alle haben mir Glück gewünscht. Da hab' ich schon gedacht, dass ich bestehe".

Die Prüfung selbst sei "ein bisschen aufregend und ein bisschen schwer" gewesen, sagt Irina und fügt hinzu: "Wir sind alle nachher rot rausgekommen." "Das war, weil wir jede Übung so lange machen mussten", ergänzt Sophie und berichtet, dass jede Gruppe eineinhalb Stunden vortanzen musste. Prüfungskriterien waren unter anderem die körperlichen Proportionen, das Rhythmusgefühl, die Beweglichkeit, die Sprungkraft und die Körperspannung. man tanzt seit siebeneinhalb Jahren, Sophie seit vier Jahren.

Als Elevinnen der staatlichen Ballettakademie haben sie sechs Mal in der Woche täglich zwei Stunden Ballettunterricht. Beide Mädchen wissen schon genau, was auf sie zukommt: "Zunächst ist der Unterricht rein klassisch. Später kommen noch andere Tanzstile hinzu, wie etwa Modern Dance oder Folklore". Was ihnen am meisten Spaß macht? man strahlt: "Am meisten Spaß machen mir die Aufführungen, weil ich dann im Kostüm tanzen kann!"

GAB! RIEGER



*Die beiden elfjährigen Mädchen Sophie Bunz und Irina Georgopoulos, Elevinnen der Stockacher Ballettschule Benas, haben die Aufnahmeprüfung für die staatliche Ballettakademie bestanden. Sie gehören damit zu sieben Auserwählten von 50 Prüflingen ihrer Altersgruppe, die ab Septembereinem dem Staatstheater angegliederte Fachschule besuchend dürfen. Bild: Rieger*